

Prof. DI Günter R. Koch

Generalsekretär des New Club of Paris. Chairman der Beratungsgruppe execupery, Wien, spezialisiert insbesondere in Wissensbilanzierung. Gastprofessuren in Wissensökonomie und Management an diversen Universitäten. Adj. Professor am IICM-Institut an der TU Graz.

Berufliche Stationen:

1998 bis 2003 wiss.-techn. CEO der Austrian Research Centers (heute Austrian Institute of Technology) in Österreich. 1997 Chefberater bei SUN Microsystems in deren internationales Unternehmens-Zentrum in Genf. 1993 – 1996 Generaldirektor des Europäischen Software Institutes (ESI) in Bilbao. Davor Gründer und GF des Softwarehauses 2i Industrial Informatics. Abschluss und Assistenz in Informatik an der Universität Karlsruhe (1975 bzw. 1981).

Langversion CV:

Prof. DI Günter Koch vereint mehrere Qualifikationen in einer Person: Unternehmer, Manager und Wissenschaftler. Geboren in Freiburg i.Br., Studium der Informatik in Karlsruhe. In Österreich hat er, nach einer ersten Gastprofessur in Systementwurf und Systemarchitekturen anfangs der 90er Jahre in Graz, sich in den fünf Jahren 1998 bis 2003 als der wissenschaftlich-technische Geschäftsführer der größten österreichischen Forschungsorganisation, den Austrian Research Centers (vulgo: Forschungszentrum Seibersdorf) einen Namen und Freunde gemacht. Davor (1997) war er Chefconsultant und „Software-Architekt“ beim Computerkonzern SUN Microsystems in Genf, bis 1996 Generaldirektor des in Spanien ansässigen European Software Institutes (ESI), bis 1988 Gründer und Leiter des Technologiezentrums Freiburg (TZF) und ansonsten die längste Zeit Geschäftsführer eines in freiburg basierten Software-Unternehmens. Parallel zu seinem Broterwerb als Manager hielt er Vorlesungen an Universitäten und arbeitete an wissenschaftlichen Themen, zuletzt über Methoden des Forschungsmanagements und insbesondere der Wissensbilanzierung, als deren „Vater“ er im deutschsprachigen Raum gilt. In Zusammenarbeit mit Prof. Ursula Schneider, Graz, hat er das sog. Koch-Schneidersche Wissensbilanzmodell entwickelt, das heute zum Referenzstandard in Europa und sogar Grundlage für die gesetzliche Verpflichtung aller österreichischen Universitäten für deren Berichtslegung geworden ist. 1984 gründete er in Freiburg i.Br. mit namhaften Querdenkern der deutschen High-Tech-Industrie und mit Wissenschaftlern den seither halbjährlich tagenden „Synergieworkshop“, dessen Anliegen es u.a. ist, mit „Visioning“ als Methode Zukunftsszenarien und Handlungsstrategien zu entwickeln. („Visioning“ wurde erstmals für die außeruniversitäre Forschung in Österreich angewendet und 2004 in Form eines Buchs veröffentlicht). Prof. Koch ist Generalsekretär von „The New Club of Paris“, einer Organisation die das Thema Wissensökonomie und Wissenskapital zum Gegenstand hat, Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für IT- und Informatik-Forschung (AARIT), Gastprofessor an diversen Universitäten (TU Wien, TU Graz, Donau-Uni Krems, FH Burgenland), Mitglied der High Level Expert Group zum Thema Intellectual Capital Reporting bei der EU-Kommission, regelmäßiger Kommentator in der Wissenschafts-Berichterstattung und unter der Marke execupery (Wien), als freier Berater in Sachen Wissen(schaft)s-Management und -Kommunikation tätig.